

„Quellen, aus denen Leben fließt“

Ein Rückblick



Ein Baum, gepflanzt am Wasser Psalm 1

Ich habe einen Platz an der Quelle.

Der Strom des Lebens ist da.

Ich habe einen Platz am Wasser, wachse in die Tiefe und nach oben.
Gott lässt mir, alles was ich zum Wachsen und Fruchtbringen brauche, zuströmen.

Ich kann davon leben und weiter fließen lassen.

„Mich beeindruckt immer wieder der direkte Zugang, den die Bodenbilder zu meiner Seele haben und ich mich dadurch auf einer anderen Ebene Gott öffnen kann. Und ich finde es schön, dass wir Teilnehmer mit hineingenommen werden ins Geschehen und die Bodenbilder sich dynamisch verändern im Laufe des Abends. Die Musik und die Baummeditation am ersten Abend haben mich besonders angesprochen.“

Die Frau am Brunnen Johannes 4

Der Brunnen steht hier als Symbol für Jesus, der sich als lebendiges Wasser anbietet.

Beharrlich, doch behutsam und einfühlsam führt Jesus die Frau in die Tiefe.

Allmählich kommt sie von ihrem konkreten Denken des Brunnenwassers und Tagesdurstes weg und erahnt, was das lebendige Wasser, das Jesus ihr gegen den Urdurst des Lebens geben will, bedeutet.

Schließlich offenbart er sich als Messias und sie erkennt ihn als ihren Retter.

Jetzt spürt sie das Ansehen, dass sie bei Jesus hat.

Ihre tiefe Sehnsucht nach Beziehung ist gestillt ...
und sie wächst über sich hinaus.



Der vierfache Acker

Matthäus 13, 1-9

Das vierfache Ackerfeld – mein Lebensacker.

Wie sieht es da aus... auf meinem Lebensacker, in meinem Herzen?

Wo gibt es Dornen, Steine, Trampelpfade und wo guten Boden?

Der Sämann lässt sich von der Zusammensetzung meines Bodens nicht erschüttern.

Er sät und sät und sät seinen Samen aus.

Es spricht sein Wort in mein Leben – unermüdlich – und voller Hoffnung, dass etwas aufgehen wird in meinem Herzen und in meinem Leben.

Frucht wird wachsen – davon ist Jesus überzeugt.

Die Emmausgeschichte Lukas 24, 13-35

Auch wir sind, wie die Jünger, unterwegs nach Emmaus: mit unseren Fragen und Nöten, unseren Fehlplanungen, Zweifeln, Ängsten, unseren verbrannten Illusionen und aufkeimenden Hoffnungen.

Jesus kommt und geht mit, erhört zu und erklärt.

Er bringt Licht in unsere Situation.

Unsere Augen werden geöffnet.

Er führt zum Verständnis von Kreuz und Auferstehung.

Er wird zur Lichtquelle.



Teilnehmer berichten von ihrem Erleben:

- „Am Kurs beeindruckt hat mich, wie sich die verschiedenen Assoziationen und Beiträge am Ende zu einem Ganzen fügten. Wort und Bild ergänzten einander. Dabei wurde der Zugang zu biblischen Texte aus unserer Gegenwart und dem persönlichen Erleben heraus gelegt. Die Atmosphäre war aber nicht nur von dieser Entdeckerfreude geprägt, sondern gleichermaßen von einer großen Wertschätzung, die sich von den beiden Leitenden auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übertrug. So konnte gegenseitiges Vertrauen entstehen.“
- „Der Kurs "Quellen, aus denen Leben fließt", hat mir sehr geholfen, mit meinen Gedanken, mich in meinem Glauben sehr gestärkt und um weniger mit Gott zu hadern. Es war für mich sehr wichtig, dass ich dadurch wieder am 1. März 2026 zum Abendmahl gehen konnte.“
- „Für mich ist es immer wieder eine Erfahrung, dass die Bodenbilder eine sehr starke symbolische Wirkung auf mich haben und mir Bibelstellen deutlich und verständlich machen. Immer wieder entdecke ich, wie der christliche Glaube und die Bibel Schätze für mein Leben bereithalten. Es gibt viele Verbindungen aus der biblischen Geschichte und meiner persönlichen Lebensgeschichte. Auch in Diskussionen, ob mit meinem Sohn oder auch Freunden, fällt es mir leichter, Argumente für den christlichen Glauben und die Kirche zu finden. Um Andachten zu halten, gleich ob für die KV Sitzung oder im Besuchsdienst, fällt es mir zunehmend leichter, Worte zu finden. Meine Beziehung zu Jesus ist tiefer geworden und dies kann ich an Andere nun auch weitergeben.“
- „Faszinierend war für mich, wie kreativ die Bodenbilder gestaltet waren und vor allem, wie man an der Veränderung des jeweiligen Bildes selbst beteiligt war und den Prozess miterleben konnte. Sehr bereichernd und auch erstaunlich war für mich, wie schnell und wie intensiv man in der Gruppe (mit für mich überwiegend wildfremden Menschen) ins Gespräch kam und am Ende neue Aspekte des jeweiligen Themas mitnehmen konnte.“
- „Beeindruckt hat mich das lange mittel- bis dunkelblaue Stoffband, das sich über das Bodenbild hinzog und den nie versiegenden Quell des Lebens darstellte. Der Quell des Lebens entspringt nur dem Guten und sein Quellwasser ist immer klar. Im Gegensatz zum Strom des Lebens, dessen Wasser getrübt sein kann durch schlechte Erfahrungen. Das Blau ist die Farbe der Treue. Der erfrischende und belebende Quell des Lebens versiegt nicht.“
- „Die Kursabende haben mich wieder sehr beschenkt, mal mit Erkenntnissen über Gott und seine Haltung, ja Liebe zu uns, mal mit ganz persönlichen Erfahrungen mit diesem Gott.“

Im Frühjahr 2027 laden wir zum nächsten Kurs aus der Reihe „Stufen des Lebens“ ein. Unter den Titel „Alles hat seine Zeit“ lassen wir uns von der Josefsgeschichte inspirieren.

Anne Güngerich